



Newsletter | März 2017 | Nr. 1/2017

- [Aus der Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Online-Publikationen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Auszeichnungen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zeitgeschichte ist in Bewegung, und es zeigt sich immer nachdrücklicher, wie die Fixpunkte des "kurzen" 20. Jahrhunderts in der Rückschau immer deutlicher hervortreten und zugleich von neuen Fragestellungen und Problemlagen herausgefordert werden. Wie sich dies in der Arbeit des ZZF spiegelt, stellt diese Ausgabe unseres Newsletters unter Beweis: Er gibt Auskunft über unsere Forschungen zur Vermessung des 20. Jahrhunderts und besonders den großen Linien der Kommunismusgeschichte, die in diesem Jahr mit dem 100. Jahrestag der russischen Oktoberrevolution stark in den Blick der Öffentlichkeit getreten sind.

Neu bearbeitete Forschungsthemen wie die "Musealisierung der Gegenwart" oder die jüngst erschienene und von breiter Aufmerksamkeit begleitete Lokalstudie von Peter Ulrich Weiß und Jutta Braun über den Wandel der Potsdamer Stadtgesellschaft in den 1980er und frühen 1990er Jahren wiederum zeigen, dass die Fragestellungen der Zeitgeschichte immer stärker über die Wasserscheide von "1989/90" hinausgehen.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Projekten, Publikationen und Veranstaltungen und besuchen Sie unsere Website und Facebook-Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow

Direktoren

Aus der Forschung

Projekt zur Geschichte der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland und Ostmitteleuropa startet

Am 1. Februar 2017 nahm das von der DFG und dem FWF (österreichischer Fonds für die Förderung der Wissenschaftlichen Forschung) bewilligte internationale Forschungsprojekt „Freiwilligkeit vor Ort zwischen Spätsozialismus und liberalem Kapitalismus: Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland und Ostmitteleuropa“ unter Leitung von [Prof. Dr. Thomas Lindenberger](#) (ZZF) und Prof. Dr. Philipp Ther (Universität Wien) seine Arbeit auf. Ausgestattet ist dieses Projekt mit einer Postdoc-Stelle ([Dr. Ana Kladnik](#)/ZZF), und zwei Promotionsstellen (Mag. Mojmir Straňsky/Universität Wien und [Steffi Unger](#)/ZZF).

[Mehr zum Projekt](#)

DFG-Projekt bewilligt: "Musealisierung der Gegenwart. Verwandlung von Gegenwart in Geschichte in den Sammlungsstrategien historischer Museen"

Die aktuelle Zeitgeschichtsforschung bewegt sich immer stärker an die Gegenwart heran und erweitert ihre Quellenbasis. Damit gerät die "Temporalité" (F. Hartog) historischer Forschung theoretisch und methodologisch in den Fokus. Im Projekt "Musealisierung der Gegenwart" untersucht ZZF-Wissenschaftler [Dr. Andreas Ludwig](#), wie im Prozess des Übergangs von Gegenwart in Geschichte historiographische Quellen entstehen, wie sich Wahrnehmungen von künftiger historischer Bedeutung, Aushandlungen über Auswahl und Sicherung sowie die praktische Anlage historischer Quellen auf dem Gebiet der materiellen Kultur vollziehen. Untersuchungszeitraum sind die 1970er Jahre bis zur Gegenwart.

[Zum Projekt](#)

BMW vergibt Auftrag zur Erstellung einer Vorstudie zum Thema "Zwangsadoptionen in der DDR"

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie vergab im Februar 2017 an den Leiter der Abteilung I „Kommunismus und Gesellschaft“, [Prof. Dr. Thomas Lindenberger](#), den Auftrag, zum Thema „Dimension und wissenschaftliche Nachprüfbarkeit politischer Motivation in DDR-Adoptionsverfahren, 1965 – 1990“ eine Vorstudie zu erstellen.

Bundesstiftung Aufarbeitung bewilligt Umsetzung der Ergebnisse des Dokumentationsprojektes „Todesstreifen im Weltkulturerbe“ in eine Open-Air-Ausstellung

Der Bereich zwischen der Glienicker Brücke und dem Cecilienhof im Neuen Garten zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in Potsdam. Fast nichts erinnert heute mehr daran, dass hier die Grenze mit ihren Sperranlagen zwischen der DDR und West-Berlin verlief.

Die Open-Air-Ausstellung, die das ZZF in Kooperation mit dem Verein "Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V." umsetzen wird, führt entlang des ehemaligen Potsdamer Grenzstreifens zwischen Glienicker Brücke und Bertinistraße. Im Mittelpunkt steht der Grenzübergang für Schiffe an der Bertini-Enge, der zwischen 1964 und 1989 als Kontroll- und Abfertigungspunkt für den Binnenschiffverkehr von und nach West-Berlin fungierte. Über die Sperranlagen hinaus nimmt die Ausstellung auch das Alltagsleben in diesem Grenzraum in den Blick.

[nach oben](#)

Neuerscheinungen

Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 14 (2017) H. 1

Frank Bösch, Konrad H. Jarausch und Martin Sabrow (Hg.)

Redaktion: Jan-Holger Kirsch

Aus dem Inhalt (Auswahl):

[Frank Bösch - Engagement für Flüchtlinge. Die Aufnahme vietnamesischer »Boat People« in der Bundesrepublik](#)

[Reinhild Kreis - Heimwerken als Protest. Instandbesetzer und Wohnungsbaupolitik in West-Berlin während der 1980er-Jahre](#)

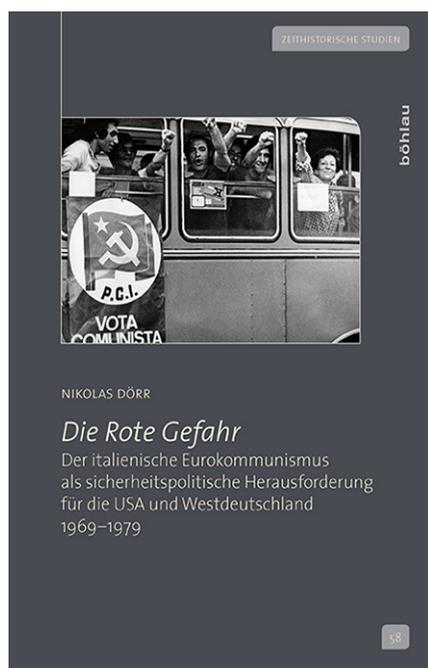
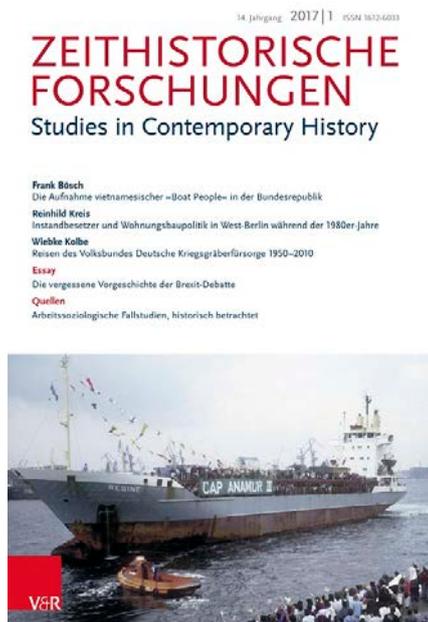
[Wiebke Kolbe - Trauer und Tourismus. Reisen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1950–2010](#)

[Kerstin Brückweh - Arbeitssoziologische Fallstudien. Wissensproduktion am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen \(SOFI\), historisch betrachtet](#)

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zum Infoblatt](#)

[Link zur Verlagsseite](#)



Die Rote Gefahr

Der italienische Eurokommunismus als sicherheitspolitische Herausforderung für die USA und Westdeutschland 1969–1979

Nikolas Dörr

Mitte der 1970er-Jahre avancierte der italienische Eurokommunismus zu einer massiven sicherheitspolitischen Herausforderung, weil er sich der klassischen Ost-West-Logik entzog. Am Beispiel der außen- und sicherheitspolitischen Strategien der USA und Westdeutschlands analysiert Nikolas Dörr die Ängste und Hoffnungen, die mit der eurokommunistischen Herausforderung in Italien verbunden waren, und zeigt auf, welche Bedrohungen die westlichen Staaten befürchteten und welche Spannung sich daraus ergaben. Die Studie geht auf ein von Nikolas Dörr am ZZf bearbeitetes Dissertationsprojekt zurück, das im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen wurde.

[Mehr](#)

Im Riss zweier Epochen

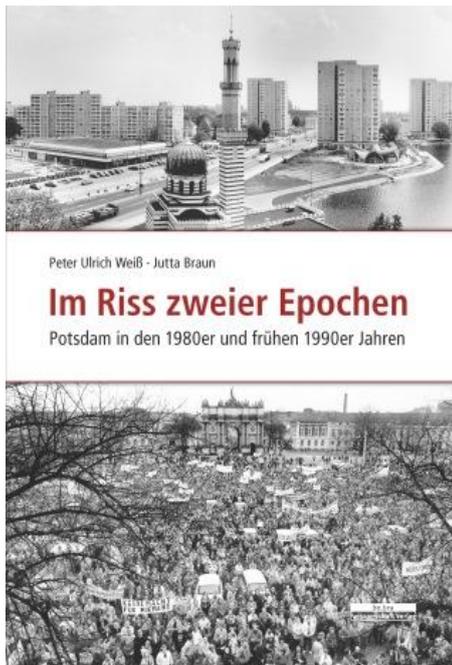
Potsdam in den 1980er und frühen 1990er-Jahren

Peter Ulrich Weiß und Jutta Braun

Ungeachtet des Rufes als „rote Bezirksstadt“ wurde Potsdam in den 1980er Jahren mehr und mehr zum politischen Unruheherd. Verwurzelt in den zahlreichen städtischen Institutionen und Netzwerken von Kirche und Kulturbund, Wissenschaft und Kulturbetrieb, Film und Sport, Bohème und Jugendszene entstand eine Oppositionsbewegung, die die Stadt zum Epizentrum des politischen Umbruchs in Brandenburg machte.

Das Buch von Peter Ulrich Weiß und Jutta Braun zeichnet das einzigartige Panorama einer vielgestaltigen Stadtgesellschaft im Wandel, in der sich mit den politischen Rahmenbedingungen auch das Lebensgefühl fundamental veränderte.

[Mehr](#)



Geschichte und Gewinn

Der Umgang deutscher Konzerne mit ihrer NS-Vergangenheit

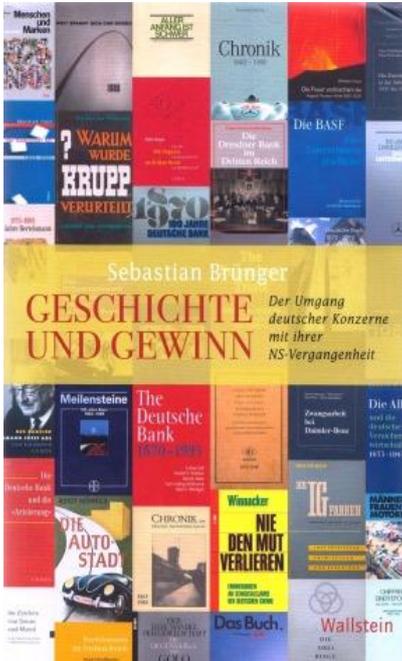
Sebastian Brünger

Zwischen Abwehr und Imagefaktor - Deutsche Unternehmen und ihre Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.

Von den Nürnberger Wirtschaftsprozessen bis zu den Verhandlungen um Zwangsarbeiterentschädigungen - deutsche Konzerne haben stets versucht, das öffentliche Bild von ihrer NS-Vergangenheit selbst zu prägen. Sebastian Brünger untersucht in seiner Dissertationsschrift nun erstmals die Kontinuitäten und Brüche dieser Vergangenheitsbearbeitung seit 1945. An vier Beispielen (Bayer, Deutsche Bank, Daimler und Degussa) erörtert er Strategien und Formen unternehmerischer Vergangenheitsbearbeitung und analysiert sie im Kontext von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft ihrer jeweiligen Zeit.

Die am ZZF entstandene Dissertation wurde im März 2017 von der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte mit dem Preis für Unternehmensgeschichte 2016 ausgezeichnet.

[Mehr](#)



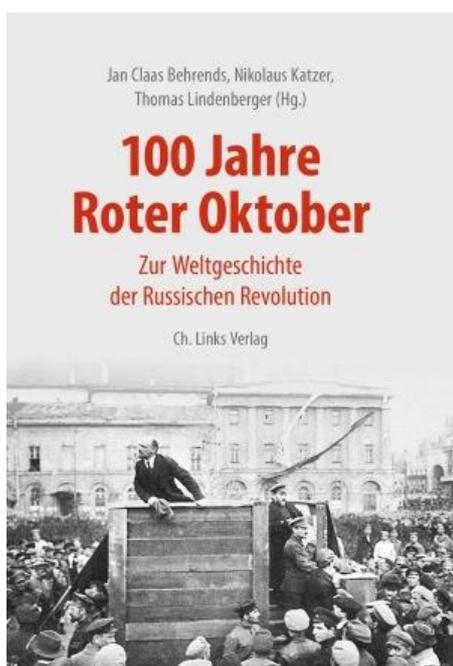
100 Jahre Roter Oktober

Zur Weltgeschichte der Russischen Revolution

Jan C. Behrends, Nikolaus Katzer und Thomas Lindenberger (Hg.)

Im Jahr 2017 jährt sich die Russische Revolution zum 100. Mal - ein Jubiläum, das dazu einlädt, über die globale Wirkungsgeschichte der Ereignisse um die kommunistische Machtübernahme im November 1917 in Petrograd nachzudenken. Von Anbeginn war die Deutung jener »10 Tage, die die Welt erschütterten« (John Reed) hoch umstritten: Handelte es sich um einen Staatsstreich, einen Volksaufstand oder die lang ersehnte sozialistische Revolution?

Vom Jahr 1917 und seinen runden Jahrestagen ausgehend behandeln Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Russland, Großbritannien, den USA, Polen und Spanien das Verhältnis vom Mythos des Roten Oktober zur welthistorischen Erfahrung kommunistischer Herrschaft im 20. und 21.



Jahrhundert. So entsteht in elf Essays ein vielschichtiges Panorama der Wirkungsmacht der Russischen Revolution, das von 1917 bis in unsere Zeit reicht.

[Mehr](#)

The Cold War

Historiography, Memory, Representation

Konrad H. Jarausch, Christian Ostermann, Andreas Etges (Hg.)

While much has been written about the political history of the Cold War, the analysis of its memory and representation is just beginning. Bringing together a wide range of scholars, this volume describes and analyzes the cultural history and representation of the Cold War from an international perspective. That innovative approach focuses on master narratives of the Cold War, places of memory, public and private memorialization, popular culture, and schoolbooks. Due to its unique status as a center of Cold War confrontation and competition, Cold War memory in Berlin receives a special emphasis.

Co-editor Konrad H. Jarausch was director of the ZZF from 1998 to 2006.

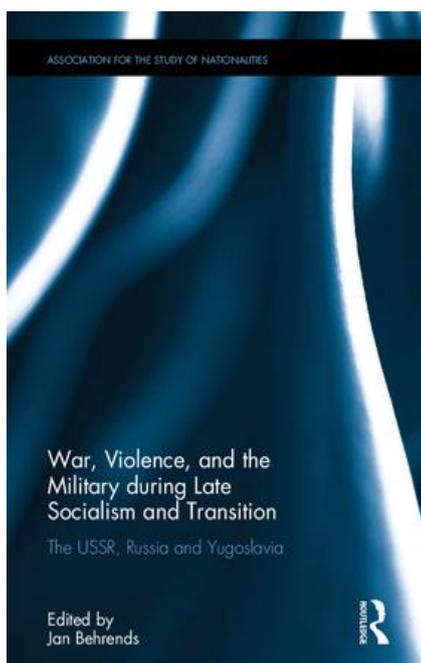
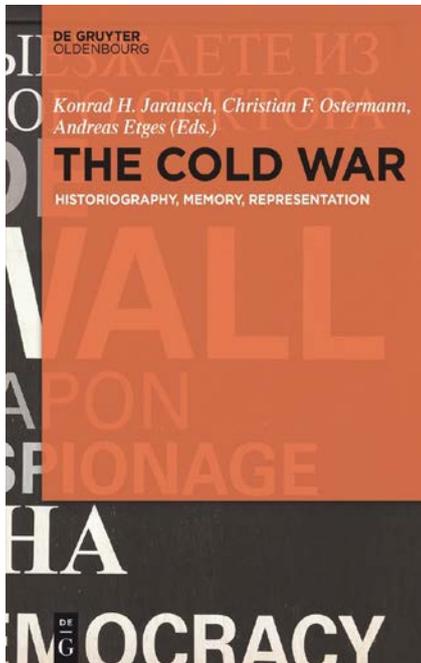
[Mehr](#)

War, Violence, and the Military during Late Socialism and Transition

The USSR, Russia and Yugoslavia

Jan C. Behrends (Hg.)

This volume includes five case studies on war and the military in the USSR, Russia and Yugoslavia. It argues that the armed forces were at the core of socialist statehood and that their role and their change in late socialism and post-Communism are thus far understudied. Discussing the similarities as well as the differences between the Soviet, the Russian, and the Yugoslav case, the introduction seeks new explanations for war and military violence in these countries. Rather than pointing exclusively to ethnic mobilization and nationalism, it views the transformation and collapse of the Communist party-state and its army as a precondition for violence and civil war. It places these cases using innovative methodological approaches to the research on physical violence,



war, and military. These studies explore the experience and the representation of violence, army service, combat, and war in late socialism and scrutinize individual actors and their behaviour within violent spaces. In retrospect the emerging wars in the post-Soviet space – from Chechnya to the Donbas – and in Yugoslavia are at least as crucial for the region as Gorbachev's reforms. They help to better understand the conflicts of the present in the post-Soviet space. This book was originally published as a special issue of Nationalities Papers.

[Mehr](#)

Das 20. Jahrhundert vermessen

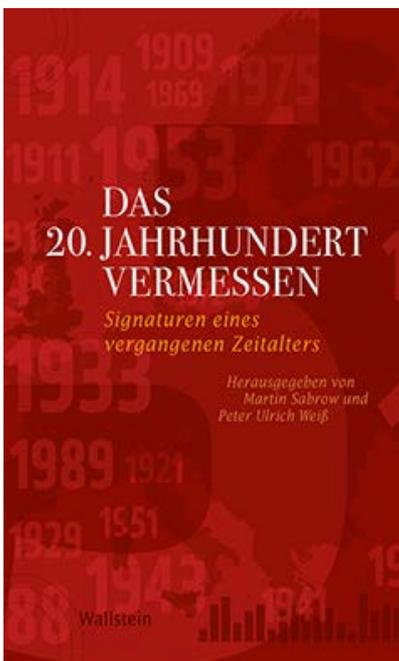
Signaturen eines vergangenen Zeitalters

Martin Sabrow und Peter Ulrich Weiß (Hg.)

Welchen Ort hat das 20. Jahrhundert im kulturellen Gedächtnis der Gegenwart?

Das 20. Jahrhundert trägt schon jetzt eine Vielzahl schillernder Titel, die seinen weltgeschichtlichen Platz bestimmen sollen: das Katastrophenjahrhundert, das Zeitalter der Extreme, das Jahrhundert der Ideologien, das Amerikanische Jahrhundert. Doch wie plausibel sind solche Etikettierungen im Licht aktueller Forschungen? Gemeinsames Ziel der hier versammelten Beiträge ist es, das je nach Perspektive »kurze« oder »lange« 20. Jahrhundert als eine von Kontinuitäten und Zäsuren durchzogene, aber doch unter gemeinsamen Blickwinkeln erfassbare Epoche zu begreifen.

[Mehr](#)



Ressourcenmobilisierung

Wissenschaftspolitik und Forschungspraxis im NS-Herrschaftssystem

Sören Flachowsky, Rüdiger Hachtmann und Florian Schmaltz (Hg.)

Formen und Dimensionen der Mobilisierung und des Verfalls wissenschaftlicher Ressourcen im Nationalsozialismus.

In welchen Dimensionen wurden zwischen 1933 und 1945 Ressourcen für die Forschung mobilisiert? Diese zentrale Frage des Verhältnisses von Wissenschaften und Politik im Nationalsozialismus wird für ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Einzeldisziplinen thematisiert. Den zeitlichen Schwerpunkt bildet dabei der Zweite Weltkrieg. Im Mittelpunkt der Aufsätze steht der von Deutschland forcierte Transfer in die und aus den annektierten Ländern und besetzten Gebieten. Wie »effizient« waren Ressourcenaneignung und -raub im okkupierten bzw. verbündeten Europa für die NS-Diktatur? Welche Unterschiede lassen sich je nach europäischer Region ausmachen? Wie vernetzten sich dabei die gesellschaftlichen Teilsysteme Wissenschaft, Staat, Militär und Wirtschaft?

[Mehr](#)

[nach oben](#)

Online-Publikationen

Neustart der ZZF-Website

Anfang März schaltete das ZZF seine neue Website frei. Sie ist bildbetonter und durch Schaltflächen und dynamische Inhalte bestimmt, die die Forschungs- und Infrastrukturleistungen des ZZF deutlicher hervorheben und die digitalen Angebote übersichtlicher zugänglich machen.

[Zur neuen Website](#)

HBS-Graduiertenkolleg "Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt" mit eigener Homepage

Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Graduiertenkolleg „[Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts](#)“ untersucht historisch-empirisch die sozialen Folgen der veränderten Arbeitswelt. Nun

wurde die dazugehörige Website www.wandel-der-arbeit.de online geschaltet, auf der weitere Informationen zum Kolleg zu finden sind.

Neuer Artikel auf Docupedia Zeitgeschichte

Cornelia Siebeck, [Erinnerungsorte, Lieux de Mémoire](#), Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 02.03.2017

weitere Artikel:

Lasse Heerten, [Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte](#), Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017

Christoph Kreuzmüller, [Vernichtung der jüdischen Gewerbetätigkeit im Nationalsozialismus. Abläufe, Blickwinkel und Begrifflichkeiten](#), Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 04.11.2016



Erich Honecker, Berlin, 9. September 1950.
Fotograf: unbekannt/ADN, Quelle: Wikimedia Commons / Bundesarchiv
Bild 183-19204-2916, Lizenz: CC-BY-SA 3.0

Neue Artikel auf dem Portal Visual History

[Biografische Bildpolitik – Erich Honecker und das zeitlose Herrscherporträt](#), von Martin Sabrow, 20. März 2017

weitere Artikel:

[Das Ballett auf der Strasse. Eine Foto-Ausstellung von Rudi Meisel im ZZF Potsdam](#), von Andreas Ludwig, 13. Februar 2017

Neue Themen bei Zeitgeschichte-online

[Lokales Holocaust-Museum oder nationalistische Geschichtsfälschung? Das Museum für die Familie Ulma im südostpolnischen Markowa](#), von Florian Peters, 22. März 2017

[Ein Kunstdenkmal wirft Fragen auf. Die „Stolpersteine“ zwischen Anerkennung und Kritik](#), von Anna Warda, 21. März 2017

Neuer Artikel bei Presse in der DDR: Beiträge und Materialien

[Das Pressefest des „Neuen Deutschland“](#), Version 1.0, von Hanno Hochmuth, 27. Februar 2017

[nach oben](#)

ZZF intern

Personalia

[Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Bergien](#) schloss am 14. Februar 2017 sein Habilitationsverfahren an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. Thema seines Habilitationskolloquiums war der Wandel der Jagd im 19. Jahrhundert („Von der ‚Erfindung der Weidgerechtigkeit‘ zum ‚grünen Milieu‘). Zuvor war bereits Bergiens Studie über den zentralen Parteiapparat der SED, den Apparat des SED-Zentralkomitees (ZK), als Habilitationsschrift angenommen worden. Die Studie erscheint in Kürze im Berliner [Ch. Links Verlag](#).

[Mehr](#)

[Priv.-Doz. Dr. Hannah Ahlheim](#) habilitierte sich am 14. Dezember 2016 an der Georg-August-Universität in Göttingen. In ihrer Habilitationsschrift „Der Traum vom Schlaf. Optimierungsphantasien, Widerständigkeit und das Wissen über den Schlaf im 20. Jahrhundert“ geht Hannah Ahlheim der Geschichte des Schlafs und des „Schlafwissens“ in Deutschland und in den USA vom ausgehenden 19. bis ins späte 20. Jahrhundert nach.

[Mehr](#)

ZZF-Forscher [Dr. Henning Türk](#) erhielt für sein Projekt "Die Internationale Organisation nationaler Energiepolitik: Die Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien in der Internationalen Energieagentur (IEA), 1974-1993" ein Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship des Deutschen Historischen Instituts in Paris, um im September/Oktober 2017 für zwei Wochen im Archiv der IEA forschen zu können.

[Dr. Jens Loescher](#) verstärkt seit Oktober 2016 als assoziierter Wissenschaftler die Abteilung III „Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft“.

Seit Februar 2017 ist [Dr. Ana Kladnik](#) als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Abteilung I „Kommunismus und Gesellschaft“ tätig. Sie erforscht im von Prof. Dr. Thomas Lindenberger geleiteten Projekt die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in der Sozialistischen Republik Slowenien und der autonomen Provinz Vojvodina / Slowenien und Serbien.

[Scott Krause, Ph.D.](#), forscht von Januar bis Dezember 2017 als Leibniz-DAAD-Fellow am ZZf zu amerikanischen Remigranten in West-Berlin.

Seit Januar 2017 ist [Dr. Ralf Ahrens](#) wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung II „Geschichte des Wirtschaftens“ und bearbeitet das Projekt „Die politische Förderung von ‚Zukunftsindustrien‘ und Innovationen in der Bundesrepublik und Großbritannien ca. 1965-1990“.

[Dr. Agnes Arp](#) wird ab April 2017 die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Auftrag gegebene Vorstudie "Dimension und wissenschaftliche Nachprüfbarkeit politischer Motivation in DDR-Adoptionsverfahren, 1965 – 1990" erstellen.

Neues Promotionsprojekt am ZZf

Im von [Prof. Dr. Thomas Lindenberger](#) (ZZf) und Prof. Dr. Philipp Ther (Universität Wien) geleiteten Projekt zur Geschichte der Feuerwehr bearbeitet [Steffi Unger](#) seit dem Februar 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihr Dissertationsprojekt „Ehrenamtliche Arbeit in lokalen Gemeinden zwischen Staatssozialismus und liberalem Kapitalismus. Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland“.

[nach oben](#)

Auszeichnungen



Verleihung des Preises für Unternehmensgeschichte 2016 an Sebastian Brünger durch Prof. Dr. Werner Plumpe, Beiratsvorsitzender der GUG (links) und Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, Vorstandsvorsitzender der GUG (rechts), in München, 16. März 2017. Foto: GUG

Sebastian Brünger erhält den Preis für Unternehmensgeschichte 2016

Nach einer Laudatio von Prof. Dr. Werner Plumpe erhielt Sebastian Brünger am 16. März 2017 von der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V. für sein Werk [„Geschichte und Gewinn. Der Umgang deutscher Konzerne mit ihrer NS-Vergangenheit“](#) den Preis für Unternehmensgeschichte 2016. In seiner Dissertationsschrift untersucht Sebastian Brünger die Kontinuitäten und Brüche der NS-Vergangenheitsbearbeitung seit 1945. An vier Beispielen (Bayer, Deutsche Bank, Daimler und Degussa) erörtert er Strategien und Formen unternehmerischer Vergangenheitsbearbeitung und analysiert sie im Kontext von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft ihrer jeweiligen Zeit.

[Mehr](#)

„World Summit Award Mobile 2016“: Die App „The Berlin Wall/Die Berliner Mauer“ auf der Shortlist von „The Best of the Best“

Die App „The Berlin Wall/Die Berliner Mauer“ erreichte im Wettbewerb um den „World Summit Award Mobile 2016“ die Endrunde. Von mehr als weltweit 400 Nominierungen wurden insgesamt 124 digitale Angebote auf die Shortlist für das Finale gesetzt.

Ausgezeichnet werden mit dem „World Summit Award Mobile“ die weltbesten Content - und Applikationangebote. Im Finale musste sich die Berliner Mauer-App in der Kategorie "Kultur/Tourismus" mobilen Angeboten aus China, Rumänien, dem Libanon, den Niederlanden und aus Weißrussland geschlagen geben.

[Mehr](#)

Veranstaltungen

Konferenzen - Workshops

6.-7. April 2017 | Workshop

Burdens and Beginnings: Rebuilding East and West Germany after Nazism

In Honor of Konrad H. Jarausch

Veranstalter: UNC Chapel Hill in Kooperation mit: Duke University, ZZf, DAAD, NCGS Seminar and Workshop Series

Ort: Chapel Hill, North Carolina (USA)

[Mehr Information](#)

27.-29. April 2017 | Tagung

Authentizität und industrielles Erbe – Identitäten, Grenzen, Objekte und Räume

Veranstalter: Deutsches Bergbau-Museum Bochum; TU Bergakademie Freiberg; Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte; Leibniz-Forschungsverbund Historische Authentizität.

Anmeldung bis zum 31. März an Chris Buchholz
(chris.buchholz@bergbaumuseum.de)

Ort: TU Bergakademie Freiberg (Alte Mensa), Peterstr. 5, 09599 Freiberg

[Mehr Information](#) (PDF)

11.-13. Mai 2017 | Tagung

Unmögliche Ordnung: Europa, Macht und die Suche nach einem neuen Migrationsregime

Veranstalter: Zentrum für Zeithistorische Forschung, Bundeszentrale für politische Bildung

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

[Mehr Information](#)

22.-23. Juni 2017 | Workshop

**Zur Gesellschaftsgeschichte des Umbruchs.
Lebenswelt und Systemwechsel vor, während
und nach '1989'**

Veranstalter: ZZF Potsdam

Ort: Zentrum für Zeithistorische Forschung
Potsdam, Großer Seminarraum, Am Neuen Markt 9
d, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

ZZF-Institutskolloquium

20. April 2017, 10 Uhr | Vortrag

Peter Itzen (Freiburg)

**Tod auf den Straßen. Die Geschichte von
Verkehrsunfällen in der industriellen Moderne**

Ein Vortrag im Rahmen des ZZF-
Institutskolloquiums

Vorträge – wenn nicht anders vermerkt –
donnerstags um 10 Uhr c.t.

Die nächsten ReferentInnen im ZZF-Kolloquium
sind:

Irina Morozova, Hanno Hochmuth, Anja Schröter,
Gisela Hürlimann, Andreas Fickers und Marcus
Payk.

[Mehr Informationen zum Institutskolloquium](#)

Weitere Veranstaltungen

13. April 2017, 18 Uhr | Vortrag

Korine Amacher (Genf)

**“Mihail Pokrovski (1868-1932): About Ukraine
and the «Great Russian Chauvinism”**

Veranstalter: Forum Transregionale Studien/
Prisma Ukraïna—Research Network Eastern Europe

Ort: Centre Marc Bloch, Friedrichstr. 191, 10117
Berlin

Ein Vortrag in der Lecture Series 2016/17
„Revolutions and their Impact on Modern Eastern
and Central Europe“

[Mehr](#)

25. April 2017, 18 Uhr s.t. | Vortrag

Jürgen Kocka (Berlin)

**Arbeit - Arbeiter - Arbeiterklasse. Vom Ende
einer historischen Mission**

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-
Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

Ein Vortrag der Reihe [Nach dem Ende der Illusion:
Was bleibt vom Kommunismus im 21. Jahrhundert?](#)

[Mehr](#)

3. Mai 2017, 18 Uhr | Vortrag

Olena Haleta (Lviv)

**Art und Revolution: Between Freedom and
Crisis**

Veranstalter: Forum Transregionale Studien/
Prisma Ukraïna—Research Network Eastern Europe

Ort: HU Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstr.
65, R. 5.57, Berlin

Ein Vortrag in der Lecture Series 2016/17
„Revolutions and their Impact on Modern Eastern
and Central Europe“

[Mehr](#)

11. Mai 2017, 19 Uhr | Vortrag

Peter Gatrell (University of Manchester)

**Die Erfindung des Modernen Flüchtlings:
Konzepte und Erfahrungen/
The Making of the Modern Refugee: Concepts
and Experiences**

Veranstalter:

Zentrum für Zeithistorische Forschung,
Bundeszentrale für politische Bildung

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Eine Keynote im Rahmen der Tagung [Unmögliche Ordnung: Europa, Macht und die Suche nach einem neuen Migrationsregime](#).

[Mehr](#)

12. Mai 2017, 19:30 Uhr | Abendveranstaltung

**Musikalische Performance des The Mahatat Quartet sowie
Round Table "Globale Auswirkungen des europäischen Migrationsregimes"**

Veranstalter:

Zentrum für Zeithistorische Forschung,
Bundeszentrale für politische Bildung

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Eine öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Tagung [Unmögliche Ordnung: Europa, Macht und die Suche nach einem neuen Migrationsregime](#).

[Mehr](#)

18. Mai 2017, 18 Uhr | Gespräch

Fotografie trifft Geschichte

Ein Gespräch zwischen dem Fotografen Rudi Meisel und Annette Vowinckel (ZZF Potsdam) über die [Ausstellung "Landsleute 1977-1987" im ZZF](#)

Veranstalter: ZZF Potsdam, Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Freunde und Förderer des ZZF Potsdam

Ort: Zentrum für Zeithistorische Forschung
Potsdam, Am Neuen Markt 9 d, 14467 Potsdam

30. Mai 2017, 18 Uhr s.t. | Vortrag

Sandrine Kott (Genf)

**Ende des Staatssozialismus - Ende des
Sozialstaats? Sozialpolitik im langen 20.
Jahrhundert**

Ort: Centre Marc Bloch, Friedrichstraße 191, 10117
Berlin

Ein Vortrag der Reihe [Nach dem Ende der Illusion:
Was bleibt vom Kommunismus im 21. Jahrhundert?](#)

[Mehr](#)

6. Juni 2017, 18 Uhr | Filmvorführung und Vortrag

Laurent McFalls/Alberto Herskovits

**Gab es jemals die DDR?
DDR-Schmalfilmmaterial aus privatem Besitz
aus der Open-Memory-Box-Sammlung**

Veranstalter: ZZF Potsdam

Ort: Zentrum für Zeithistorische Forschung
Potsdam, Großer Seminarraum, Am Neuen Markt 9
d, 14467 Potsdam

13. Juni 2017, 18 Uhr s.t. | Vortrag

Stefan-Ludwig Hoffmann (Berlin)

**Jenseits der Imperien? Antikolonialismus,
Kommunismus und Menschenrechte**

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-
Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

Ein Vortrag der Reihe [Nach dem Ende der Illusion:
Was bleibt vom Kommunismus im 21. Jahrhundert?](#)

[Mehr](#)

**Teilnahme des ZZF Potsdam an der Langen
Nacht der Wissenschaften 2017 in Berlin am
Standort der Leibniz-Gemeinschaft**

Ort: Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft,
Chausseestraße 111,
10115 Berlin

[Mehr](#)

[nach oben](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Internet: <http://www.zzf-potsdam.de>

Redaktion:
Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Sven
Hilbrandt B.A.
Email: newsletter@zzf-potsdam.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte
vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein
Leibniz-Institut zur Erforschung der deutschen und
europäischen Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer
Auswirkungen bis in die Gegenwart.

[nach oben](#)

